

auf Ansuchen Johann Georg's von Liebenau gegen einen Lehnstamm von 600 fl. in Erb- und Schriftsässigkeit umgewandelt.

Polenz.

In alten Zeiten Poliza oder Poliz. Der durchfließende Bach heißt nach dem Orte Polenzbach. Ob dieser Ort der Stammsitz derer von Polenz ist, ist nicht nachzuweisen, da es mehrere Dertex gleichen Namens giebt.

Bereits im Jahre 1228 wird die Polenzbach in einem Documente (Abdruck derselben siehe Schöttgen in anal. II. de Burgwardiis Saxon Seite 4), die Grenzbeziehungen zwischen Böhmen und dem Stifte Meißen betreffend, erwähnt.

Besitzer waren:

1262 Bischof Albrecht II. zu Meißen.

Dann haben die Herren von Hermsdorf mehrere 100 Jahre lang Polenz besessen.

Um's Jahr 1623 gehörte es 4 Brüdern: Günther, Nicolaus, Georg und Adolph von Hermsdorf.

Der älteste ward den 31. December 1623 Abends, als er von Neustadt nach Hause ritt, von einem seiner Brüder, der, auf einem Schimmel reitend, ihm begegnete, erschossen.

1631 Hans v. Bonifau, Röm. Kais. Reichs-Pfennigmeister, Churfürstl. Sächs. Rath und Hauptmann der Aemter Leipzig und Grimma.

1666 Hans Christoph v. Reibold, Churfürstl. Kammerjunger und Ober-Steuereinnehmer.

1691 Gottlob August v. Reibold, Hofmarschall.

1698 Philipp Ferdinand v. Reibold auf Steinsberg, Sachsengrün und Polenz.

1701 August Gottlob v. Reibold, Kammerherr.

1761 Hans Erdmann v. Reibold.

1769 Gotilob Traugott v. Reibold.

Das hier befindliche Schloß liegt nahe an der Chaussee. Im October 1805 brannten am Kirchweihfeste die sämtli-